



DIE BAYERISCHE STAATSMINISTERIN FÜR UNTERRICHT UND KULTUS

An den Oberbürgermeister
der Stadt Nürnberg
Herrn Dr. Ulrich Maly
Rathaus

90317 Nürnberg

München, 21. Juni 2004

Az.: VI.11-5 04420-6.058269

MinNr.: 2768

Ihr Schreiben vom 26.05.2004

OBERBÜRGERMEISTER		
23. JUNI 2004 / Nr.		
IV	1 Zur Kis.	3 Zur Stellungnahme
	2 z.w.V.	4 Antwort vor Ab- sendung vorlegen
		5 Antwort für Unter- schrift vorlegen

Zusammenarbeit im weiterführenden Schulwesen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für Ihr Schreiben und die darin erklärte Bereitschaft zu einer engen Zusammenarbeit mit dem Freistaat Bayern im Bereich der Gymnasien danke ich Ihnen. Unser gemeinsames Interesse ist es ja vorrangig, für die Schülerinnen und Schüler an den Gymnasien die bestmöglichen Bedingungen zu schaffen.

Aufgrund unserer Gespräche erkläre ich Ihnen hiermit meine Bereitschaft zu folgender Lösung: Die Stadt Nürnberg nimmt mit dem Schuljahr 2004/05 am Städtischen Labenwolf-Gymnasium drei Eingangsklassen der musischen Ausbildungsrichtung und damit insgesamt 15 anstelle der vorgesehenen 14 Eingangsklassen auf. Im Schuljahr 2005/06 richtet der Staat im Städtischen Sigena-Gymnasium eine Eingangsklasse als Klasse des Staatlichen Pirckheimer-Gymnasiums ein. Die für die Unterrichtung dieser Schüler im Schuljahr 2005/06 notwendigen Lehrkräfte ordnet die Stadt Nürnberg zum Freistaat Bayern ab; der Freistaat Bayern erstattet anteilig die Personalkosten einschliesslich Versorgungszuschlag. Dabei gehe ich davon aus, dass die personelle Kapazität der Stadt es nicht ermöglicht, diese Klasse aufsteigend an städtischen Gymnasien zu beschulen.

Ich bitte um Verständnis dafür, dass es mir aus Rechtsgründen nicht möglich ist, Klassen städtischer Gymnasien „mit staatlichen Lehrerzuweisungen zu unterrichten“. Die Schüler, die mit vom Staat besoldeten Lehrkräften unterrichtet werden, müssen förmlich Schüler der staatlichen Schule sein. Ich hoffe, dass dies auch im Städtischen Sigena-Gymnasium Verständnis findet.

Mit freundlichen Grüßen

Monika Hohlmeier

Monika Hohlmeier